

Trip nach Schweden war trotz Polizeiaktion Erfolg

Kulturschiff STUBNITZ mit September-Programm

Rostock (ADN) • Rostocks Kulturschiff STUBNITZ hat den etwas mißglückten zweimonatigen Ausflug in die europäische Kulturhauptstadt Stockholm gut überstanden. Mit dem Septemberprogramm mischt sich die multinationale Crew wieder in die alternative Kulturszene der Hansestadt ein. Vorgesehen sind 14 Veranstaltungen von elektronischer Musik über Rock'n'Roll bis zu Hip-Hop und Funk. Fünf Bands aus Deutschland präsentieren sich live auf dem Schiff. Außerdem treten die Gruppen „Alboth“ aus der Schweiz und die finnischen „Laika & the Cosmonauts“ auf.

Die STUBNITZ war Ende Mai in Richtung Schweden gefahren. Doch der Enthusiasmus der Crew wurde beim Einlaufen in den Hafen von Stockholm jäh gebremst. Über 30 Beamte von Zoll, Polizei und einer „Rave-Kommission“ durchsuchten das Schiff zwei Tage lang nach Drogen. Ein Verbot wurde dann aufgehoben.

In den zwei Monaten konnten 110 Veranstaltungen stattfinden. Auch das Echo in der schwedi-

sehen Presse änderte sich grundlegend. Das STUBNITZ-Programm wurde viel gelobt und als wichtigstes alternatives Kulturangebot in der Stadt gepriesen.

Eine Ausschankgenehmigung für die 10 000 Liter Rostocker Bier gab es allerdings in Stockholm nicht. Eigentlich wollte die STUBNITZ-Crew so den Aufenthalt in Schweden finanzieren.

Gute Musikkritiken, ein offensichtlich schlechtes Gewissen der schwedischen Kulturorganisatoren und ein Antrag auf Schadenersatz führten schließlich doch noch zu einem Teilerfolg. Umgerechnet rund 70 000 DM wurden an das „Stubnitz“-Projekt ausgezahlt. Und die Generalsekretärin der Kulturhauptstadt, Caren Fischer, schickte im August dem Schiff ein Schreiben hinterher, das die kulturelle Arbeit der STUBNITZ in Stockholm ausdrücklich würdigte.

Von den 200 Fässern Bier sind bisher vor allem zur Hanse Sail etwa 140 verkauft worden. Bis Anfang September soll noch der Rest unter die Leute gebracht werden.